

Beautiful disaster

FF überarbeitung

Von Sandi-chan

Kapitel 7: # 7

7

Rückblende:

Daraufhin deutete der Lehrer auf die Tür, alle verstanden und begaben sich mit ihm aus der Klasse.

„Du siehst atemberaubend aus!“, sagte Naruto, überwältigt von der Schönheit seiner Freundin. Er atmete tief ein und aus, schloss die Augen um sie im nächsten Augenblick wieder auf seine Freundin zu richten. Er konnte es immer noch nicht fassen wie wunderschön sein Engel aussah. Unglaublich das sie ihm gehörte.

„Wow“, sein Blick wanderte an ihr auf und ab.

Sie lächelte ihn an „Du siehst aber auch toll aus!“, dabei deutete sie auf seinen Smoking.

Sie selber trug ein türkis farbenes Cocktailkleid, welches ihre Figur betonte, die Haare lies sie glatt über die Schultern gleiten. Sakura hauchte ihm einen Kuss zu und zog ihn aus dem Haus.

Ein grinsen entglitt der Brünetten als sie sich im Spiegel betrachtete, ihre Mädels hatten recht, dass hellblaue knielange Kleid stand ihr perfekt. Der Gipsarm störte sie zwar aber da konnte sie bei besten Willen nicht dran ändern. Sie strich sich über ihr langes Haar und schlüpfte in die High-heels. Das klopfen an der Tür holte sie zurück ins hier und jetzt. „Komme schon!“, schrie sie während es erneut klopfte.

Sie zog die Tür auf und wurde mit einem „Hallo“, vom stockenden Neji begrüßt, ihr süffisantes grinsen konnte sie sich nicht verkneifen.

Ob er wohl kommt? Fragte sich Hinata erneut. Die röte stieg ihr ins Gesicht, beim Gedanken an ihn. Erneut strich sie ihr Kleid, welches bodenlang war und in einem

blassrosa glitzerte.

Ihre silberne Accessoires, betonten die eleganz des Kleides, alles in allem sah sie wunderschön aus.

Jemand klopfte kräftig an der Tür, sie war so aufgereggt und stolperte direkt zur großen

weißen Zimmertür. Verlegen lächelte sie als sie die Tür aufschob. Konnte es kaum fassen das er wirklich da war, und es wirklich der Schulball war.

„Hallo Gaara.“

Sie überprüfte ihr Make-up erneut, alles schien zu passen, dennoch war sie aufgereggt. Sehr aufgereggt. Zu aufgereggt für ihren Geschmack. Es war nur ein Ball...

Im Spiegel betrachtete sie ihr trägerloses rotes Kleid, welches ihr bis zu den Knien reichte. Das gelockte lange Haar passte perfekt, diesmal konnte sie stolz auf sich sein, da hat sie gute arbeit geleistet.

Ihr Blick viel zur Uhr, „Er sollte endlich kommen verdammt!“, stellte sie mit einem Blick fest. Einige Minuten verharrte sie so, Minuten die ihr endlos schienen, bis das erlösende Klopfen an der Tür sie aus ihrer Position riss.

Sie grinste in an als sie ihn so sah, wie er in der Tür stand mit Anzug und einer roten Krawatte die sie ihm einen Tag zuvor gekauft hat da sie endlich das perfekte passende Kleid auf den letzten Drücker fand. Er lächelte ihr entschuldigend entgegen bis sein Blick über seine Freundin glitt.

Zuerst war sie ja sauer da er sich verspätet hatte aber nun musste sie ihm einfach verzeihen, dieser entschuldigende Blick von ihm, reichte ihr schon um ihm alles zu verzeihen.

„Du siehst zum anbeißen aus“, kam es von Ino bevor sie ihn küsste.

„Wow“, murmelte er nach dem Kuss und betrachtete sie erneut.

„Du siehst wirklich atemberaubend aus Ino...“, sagte er und zog sie mit sich aus der Wohnung.

„Ihr seht echt toll aus!“, lächelte Tenten Sakura und Naruto entgegen die gerade ankamen und sich den Weg zu ihrem runden Tisch, an dem ihre Plätze reserviert waren, bahnten.

„Du aber auch“, antwortete Sakura und grinste sie freudig an.

„Kommt unser Tisch ist der mit der Nummer 27. Es fehlen nur noch Ino und Shika! Und ratet mal mit wem unsere Hina da ist“, sprudelte es aus der Hobby Waffenexpertin während sie Naruto und Sakura zum gemeinsamen Tisch lotste.

„Gaara?!“, entwich es dem überraschten Blondschoopf.

„Was“, fragte Sakura verblüfft und starrte ihren Freund gebannt an.

„Dort“, sagte er noch immer schockier und zeigte auf den Tisch Nummer 27, „-sitzen Gaara und Hinata und sie halten Händchen!“, grinste Naruto. Sakura betrachtete das Szenario vollkommen verdattert. Waren das wirklich Gaara und Hinata?!

Sie hörte noch wie Tenten sich murrend zu Naruto umwand, „Naruto wieso hast du es verraten!“

Zusammen setzten sich alle zum Tisch, er war wie alle anderen Tische im großen Saal auch. Mit rosa Blumenblüten verstreut. Am Tisch saß auch schon Neji und Tenten die sich zu ihm setzte.

Hinata und Gaara die sich immer wieder verträumte Blicke zuwarfen, blieben meistens stumm.

Sakura die nun auf Narutos Schoss saß und immer wieder auflachte als er ihr irgendeine seiner Geschichten erzählte, amüsierte sich prächtig.

Der große Saal war schon mit unzähligen anderen Schülern auch Lehrern gefüllt.

Die Direktorin selber trug ein schwarzes Kleid, jenes ihre beachtliche Oberweite, optisch stark vergrößern lies. Auch ihre schöne Sekretärin Shizune war hier, und sie war in einem violetten Cocktailkleid gehüllt. Die meisten Lehrer tranken hochprozentiges und unterhielten sich angeregt.

„Hey Leute!“, kam es von Ino die mit Shikamaru zusammen sich zu dem Tisch gesellten.

„Hey Ino! Du ich muss dir mal was erzählen!“, kicherte Sakura vergnügt und deutete auf

Hinata und Gaara.

Sie sprang vom Schoss ihres Freundes auf und zog die andere mit. Verblüfft merkte sie erst jetzt neben wem Hinata saß. Gaara sah sie an, er beharrte einige Sekunden so, er mochte Ino ja...! Er mochte sie sogar zu sehr! Sie hatte einen Freund und liebte ihn. Er freute sich für sie.

Er wollte ihr Bestes und Ino stellte Hina ihm vor.

Wie schüchtern sie war, immer höflich und bedacht anderen zu helfen. Aber er merkte wie sie Naruto anstarrte. Immer mit traurigen Gesichtsausdruck. Er merkte das Tenten diese Blicke manchmal auffing und sie ablenkte. Aber er hatte es bemerkt...! Sie liebte Naruto, aber sie mochte Gaara auch.

Er strich ihr sanft übers Gesicht und merkte wie ihr die röte ins Gesicht schoss...

„Hast du gesehen? Gaara und Hina!“, kicherte Sakura auf und erreichte mit Ino die Tanzfläche.

Ino nickte und musste schmunzeln, Hinata und Gaara. Gaara und Hinata. Komisch, aber niedlich, fand sie.

Sie lachte auf als Sakura anfing sie anzutanzten und dabei laut los lachte. Sie tanzte auch mit und die Musik wurde immer lauter und lauter.

Sie merkte wie auch viele andere sich auf die Tanzfläche begaben, sie sah viele vertraute Gesichter. Kin und Zaku die eng umschlungen bei allen neuen Beats miteinander tanzten. Komischerweise sah sie Kiba...mit Temari. Beide amüsieren sich prächtig wie es schien. Ob sie ihn verhext hatte? Schoss es ihr durch den Kopf.

Tenten gesellte sich nun auch zu ihnen, mit einem genervten Neji im Schlepptau.

„Sie zwingt mich!“, stöhnte er genervt auf, als er die Blicke von Sakura und Ino auf sich spürte. Tenten kicherte nur auf und zog ihn weiter mit sich.

Sakura sah ihnen amüsiert hinterher, „Komm wir holen die anderen auch!“, schrie sie, da die Musik sie laut dröhnte. Am Tisch saßen Shikamaru, Naruto, Hinata und Gaara.

„Ihr müsst mit kommen, alle sind dort!“, kam es entzückt von Sakura die gerade Naruto auf die Beine zog.

„Hinata Gaara, kommt schon die Stimmung ist klasse!“, sagte auch Ino und versuchte den meckernden Shikamaru auch mit sich zu ziehen.

„Naja ich weiß nicht...“, kam unsicher von Hinata wurde aber sofort hoch gezogen. Sakura stand nun neben dem Paar und zog beide hoch.

„Neji ist auch da und so was darf man doch nicht verpassen!“, lachte sie auf.
Naruto der auch widerwillig mitging, lachte sich schlapp beim Anblick von Neji.

~~

„Niedlich die kleinen!“, grinste Anko und nippte an ihrem Glaß.
„Ich kann mich noch genau an meinem Ball erinnern“, lächelte Kurenai und fuhr fort
„ich hatte so eine rotes Kleid an, und ich hatte geholfen das ganze zu organisieren,
mein damaliger Freund kam in einer Limousine angefahren und meine Mom hat mich
so oft es nur ging fotografiert“.
„Du warst also eine von denen“, kam es grinsend von Kakashi.
„Was ist den schlimm daran eine von denen zu sein?“, fragte sie empört und wusste
was ihre Kollegen jetzt antworten würden und fragte nach „Könnt ihr euch noch
erinnern?“.

„Natürlich“, meinte Anko und sah auf den Tresen, „mein damaliger Freund war in
Jugendhaft und ich bin mit meinen Freundinnen hin gegangen, der Abend bedeutet
mir nicht wirklich viel“, meinte sie Schulter zuckend und merkte wie sich alle an sie
wanden, ihr war es sichtlich unanahngenehm.
Kakashi, dem es aufgefallen war lenkte nun alle Aufmerksamkeit auf sich „Ich war
Ballkönig“.
Asuma starrte ihn nur verdattert an und Kurenai lachte auf, „also, der Abend war
damals richtig gelungen fand ich“, meinte er.

~~

Sie lächelte ihn an während sie sich enger an ihn schmiegte. „Ich finde es wirklich
schön...“.

Er schloss für einen kurzen Moment die Augen, „Ja, Ino...stimmt“.

Eigentlich hatte er nicht vor zu kommen, solche Veranstaltungen mied er eigentlich
immer. Ino war es die so was immer aufregend, lustig und unterhaltsam fand. Aber
diesmal kam alles von ihm aus. Er kaufte die Eintrittskarte, er lud sie ein, er bestellte
eine Limousine, er zwängte sich in einen schicken Anzug. Alles ihretwegen. Er wusste
wie mieseraberl es ihr in der letzten Zeit erging.

Aber es lohnte sich, den ihr glücklicher Gesichtsausdruck war all das wert.

„Kuck mal“, Ino richtete ihren Blick zu Tenten und Neji.
Er konnte sich ein grinsen nicht verkneifen, „Hättest du so was jemals erwartet?“,
grinste er Ino entgegen, deren lächeln immer breiter wurde. „Nein, das die so eng
verschlungen bei einem ruhigen Song abgehen...nein so was hätte sicher niemand
erwartet“, meinte sie lachend, schon komisch wenn man darüber nachdenkt wo die
Liebe hinfällt.

Ino's Arme um seinen Hals, seine Hände auf ihren Hüften. „Danke für den schönen
Abend Shika und das du dich so tapfer geschlagen hast...daheim hab ich noch eine

kleine Überraschung für dich“, grinste sie und küsste ihn genüsslich. Ein grinsen schlich auf sein Gesicht und er zog sie dichter an sich. „Darauf freu ich mich schon den ganzen Abend“.

~~

Sie drückte die Zigarette aus und seufzte auf. Blieb aber auf dem Bordstein sitzen. „Rauchen kann tödlich sein“, meinte eine ihr nur zu gut bekannte Stimme und sie drehte sich nicht mal zurück um ihn anzusehen.

„Deswegen hör ich nicht auf“, meinte sie, grinste nur in sich hinein und er setzte sich neben sie.

„Shizune, wieso versteckst du dich vor mir?“, fragte er und legte sachte seine Hand auf ihre.

Wieso wohl? Weil er sie verrückt macht. Weil sie ihn am liebsten Tag und Nacht nur bei sich haben will. Weil sie nach seinen Küssen süchtig ist. Weil er einfach ihr Kabuto war. Er war ihrer! Auch wenn das so falsch war. Weil er ein Schüler war. In Schüler verliebt man sich eben nicht! Sogas gehört sich nicht. Das kann einfach alles zerstören! Er hatte seinen Abschluss zwar schon, dennoch! Es war falsch und das wussten beide...leider!

„Lass das! Ich verstecke mich nicht vor dir!“, sie zog ihre Hand von seiner und wollte sich erheben um sich wieder zurück zu den anderen Lehrkräften zu gesellen doch er hielt sie auf.

„Kabuto lass los!“, meinte sie und versucht sich aus seinem Griff zu befreien.

Er jedoch blieb wie er war. Er drückte sie an der Taille an die Mauer.

„Bitte lass das Kabuto!“, meinte sie und versuchte ihn von sich zu drücken. Er war jedoch stärker.

„Schau mir in die Augen!“, befahl er. Sie zuckte zusammen und sah ihn direkt in die Augen. „Shizune...“, er seufzte und sein Gesicht nahm einen traurigen Ausdruck an, „...bitte lauf mir nicht davon...ich bitte dich, ich will nicht mehr...“.

Er war dieses Versteckspielchen leid. Er erkannte schon zu Schulzeiten dass er etwas für die schöne Sekretärin der Direktorin empfand. Er hatte es nie jemanden sagen können, immer versteckt keine Gefühle nach außen hin gezeigt. Aber dann...hatte er sie geküsst.

Er konnte sich noch genau daran erinnern. Es war sein Abschlussball, alle waren total besoffen. Alle feierten und da kam Shizune in diesem wunderschönen roten Kleid.

Der Saal leerte sich in der Früh allmählich und er saß draußen. Da merkte er wie sie auf dem Bordstein saß und einen letzten Zug nahm und die Zigarette dann ausdrückte.

Sie lächelte ihn an als er zu ihr hin ging. Er zog sie einfach vom Bordstein und küsste sie. Sie riss total schockiert die Augen auf. Er hätte damit gerechnet dass sie ihn zurückstößt, dass sie ihm eine scheuert, einfach alles hätte er erwartet. Aber nicht das sie es zulässt.

Nicht das er noch seine Hände auf ihre Hüfte legen dürfte und sie verlangender

küssen dürfte. Nicht das sie mit in seine Limousine kommt und am wenigsten was danach passierte.

„Ich bin erwachsen, du bist erwachsen, es kümmert keinen mehr, Shizune bitte...lass doch die anderen reden!“, er beugte sich zu ihr und küsste sie sanft und kurz, sie schloss für einen Moment die Augen, dachte an nichts. Ans hier und jetzt.

„Ich will nichts mehr als dich und das weißt du also hör auf! Hör auf dir einzureden das du keine andere Wahl hättest als für immer alleine zu bleiben. Hör auf mir weg zu laufen!“.

„Kabuto bitte lass mich los...ich muss jetzt wieder rein die anderen warten schon“, sie wollte sich von ihm lösen, erfolglos.

„Ich will einfach nur das du mir immer...bitte lauf nicht mehr weg...“, daraufhin lies er sie los. Sie rannte an ihm vorbei zurück. Wo keiner auf sie wartet. Wo keiner auch nur an sie dachte. Zurück...wo sie nicht geliebt wird...aber immer die Regeln befolgen dann würde sie nicht auffallen...!